

FREITAG

**01.06.**

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

### SONAR-QUARTETT – RÄNDER 2

Seit seiner Gründung 2006 tastet das Sonar Quartett immer wieder die Grenzen der klassischen Musik ab und erkundet als klassisches, auf zeitgenössische Musik spezialisiertes und auch improvisatorisch-kompositorisch agierendes Streichquartett den Rand der Hörbarkeit, des Erträglichen, des Spielbaren. Die sechsteilige Konzertreihe „Ränder“ widmet sich an unterschiedlichen Orten in Berlin der musikalischen Auseinandersetzung mit Randphänomenen in der Kunst. Bildende Kunst, die menschliche Stimme und die Möglichkeiten ihrer elektronischen Verstärkung und Verfremdung, der menschliche Körper als Ausgangspunkt künstlerischen Schaffens werden in „Ränder“ zu klingender Musik, zu neuen Randwegen für das Sonar Quartett. Diesmal untersucht das Sonar Quartett die Randbereiche der stilistischen und musikalischen Sprache von Ming Tsao, Ludwig v. Beethoven und Juan Crisóstomo de Arriaga, die selbst auch über die Grenzen ihrer Epochen hinauswirkten.

Sonar Quartett: Susanne Zapf und Wojciech Garbowski, Violine | Nikolaus Schlierf, Viola | Cosima Gerhardt – Violoncello und Daniel Weingarten, Klangregie | Lea Letzel, Bühnenbild

Karten 13 €, erm. 11 € an der Abendkasse

Veranstalter: Sonarquartett In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Foto: David Varnhold

SONNTAG

**03.06.**

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

### ENSEMBLE UNITEDBERLIN – VOCI VOCINE

Auf der Bühne: Ein Journalist, ein Ensemble von sieben Musikern, ein Dirigent und viele Stimmen und Gesichter auf einer großen Leinwand. Voci Vicine von Fabio Cifariello Ciardi entwirft ein Bild der italienischen Gegenwart. Ciardi ordnet hunderte von ihm gesammelte, leidenschaftlich von den Menschen vorgetragene Video-Interviews und bringt seine Musik mit der Flut der Stimmen in Einklang: Rhythmus, Intonation und Dynamik des Vortrags sind transkribiert in die Komposition und verstärken die Eindringlichkeit des gesprochenen Worts. Stimmen und Musik verweben sich zu einem dichten Klang, entwickeln einen Dialog, moderiert von einem Journalisten. Doch Voci Vicine ist kein moralisierendes Stück. Es dokumentiert. Und es ist zeitgenössische Musik, die mitreißt und einlädt mitzudenken, auch nach der Aufführung, außerhalb des Konzertsalles.

Fabio C. Ciardis: Voci vicine (2014) - Passion in 4 parts for journalist, video, ensemble and electronics ensemble unitedberlin

Albrecht Selge, Journalist | Fabio C. Ciardi, Elektronik | Renato Rivolta, Leitung

Karten: 15 €, erm. 10 €, Kartenbestellung unter: [reservierung@unitedberlin.de](mailto:reservierung@unitedberlin.de)

Veranstalter: ensemble unitedberlin In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Gefördert durch die initiative neue musik e.V.



Foto: Matthia Bothor

SAMSTAG

**26.06.**

20.00 Uhr

St. Elisabeth

### ASIANART ENSEMBLE: GEGENÜBERGESTELLTE ZEIT III – JAPAN

Das Kultur Büro Elisabeth wählt besonders gern Projekte aus, die Brücken schlagen zwischen unterschiedlichen Epochen, Genres oder Kultursparten. Daher freuen wir uns sehr, dass das AsianArt Ensembles seine neue Konzertreihe, die originäre Musik Asiens und aktuelle Musik für asiatische und auch europäische Instrumente verbindet, bei uns fortsetzt.

Das seit 2009 existierende AsianArt Ensemble widmet sich der Kreation einer neuen Musiksparte, die weder allein sogenannte Weltmusik sein will, noch gänzlich in der Neuen Musik beheimatet ist und die man als »Aktuelle Musik der Welt« bezeichnen könnte.

Das AsianArt Ensemble spielt beim dritten Konzert seiner Reihe „Gegenübergestellte Zeit“ originäre Musik aus Japan für Shamisen, Shakuhachi und Koto sowie Werke der aktuellen Musik von Wojtek Blecharz (UA), Gene Coleman (UA), Yu Kuwabara (UA) und Iannis Xenakis.

AsianArt Ensemble

Il-Ryun Chung, Leitung und Moderation

Karten für 15 €, erm. 10 € an der Abendkasse. Weitere Infos: [www.asianart-ensemble.com](http://www.asianart-ensemble.com)

Mit Unterstützung durch: Kulturverwaltung des Berliner Senats, Agency for Cultural Affairs – Government of Japan, Japan Cultural Envoy. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



© Florian Stirnemann

SONNTAG

**08.07.**

19.00 Uhr

Villa Elisabeth

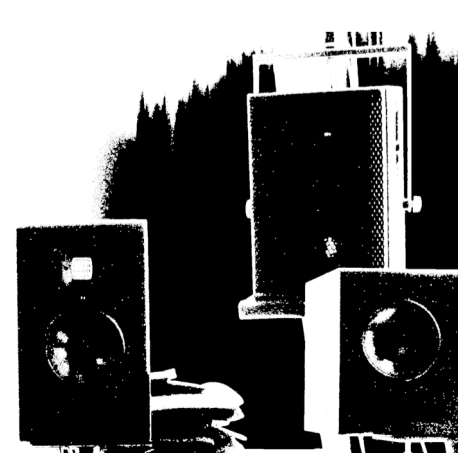
### NATASHA BARRETT & CHARO CALVO – ACOUSMATIC COMPOSITION

Das Elektronische Studio der TU Berlin präsentiert gemeinsam mit dem Künstlerprogramm des DAAD ein Lautsprecherkonzert mit zwei Komponistinnen: Natasha Barrett, zur Zeit Edgard-Varèse-Gastprofessorin an der TU Berlin, und Charo Calvo, die 2017-2018 Gast des Berliner Künstlerprogramms war. Im Mittelpunkt dieses Abends steht das akusmatische\* Erlebnis, das beide Künstlerinnen in ihren Werken durch verschiedene Herangehensweisen erfahrbar machen. Dafür mobilisiert das TU Studio einmal mehr all seine Lautsprecher, um in der Villa Elisabeth ein Ambisonics-System in zwei Ebenen zu installieren, auf dem die Werke live spatialisiert, d.h. verräumlicht werden.

Veranstalter: Das Elektronische Studio der TU, in Kooperation mit dem Künstlerprogramm des DAAD, dem Studiengang Sound Studies an der UdK Berlin und dem Kultur Büro Elisabeth.

Eintritt frei.

\*Als akusmatisch wird Musik bezeichnet, die im Studio entwickelt und bei ihrer Aufführung im Konzertsaal projiziert wird, sodass die Klangerzeugung für den Hörer nicht sichtbar und meist auch nicht identifizierbar ist; dadurch entsteht eine Situation reinen Hörens, da die Aufmerksamkeit nicht durch eine sichtbare oder vorhersehbare Klangquelle beeinflusst wird.





FR + SA

**27.+28.7.**

20.00 Uhr

MI + DO

**1.+2.08.**

20.30 Uhr

St. Elisabeth

## OPERNFEST DER BERLIN OPERA ACADEMY

Auch in diesem Sommer ist die Berlin Opera Academy wieder bei uns zu Gast. Sie bietet jungen internationalen Sänger/innen in einem 4-wöchigen Meisterkurs die Möglichkeit in Europa Bühnenerfahrung zu sammeln, die Besonderheiten der hiesigen Opernwelt kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Wunderbare Krönung dieser intensiven Arbeit ist ein sommerliches Festival beliebter Opern an besonderen Orten, wo Sie spannende Inszenierungen hautnah erleben können:

**27. + 28.7. um 20 Uhr: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauss** (Klavierfassung)

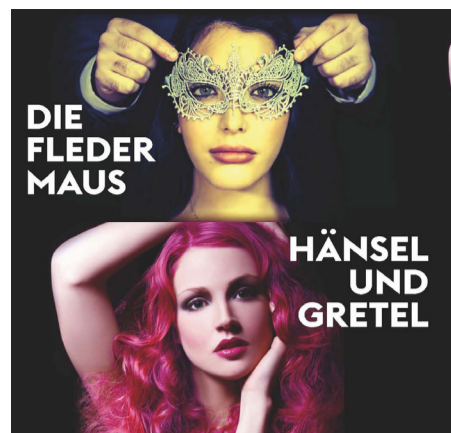
Musikalische Leitung: Peter Leonard | Inszenierung: Steven Whiting | Bühnenbild: Daniel Unger | Choreografie: Andrea Danae Kingston | Ensemble der Berlin Opera Academy

**01. + 02.8. um 20.30 Uhr: Hänsel und Gretel – Oper von Engelbert Humperdinck** (Klavierfassung)

Die ungewöhnliche Interpretation der altbekannten Geschichte von Hänsel und Gretel ist nicht nur für Kinder gruselig, sondern kann mit ihrer phantastischen Inszenierung auch Erwachsene das Fürchten lehren.

Musikalische Leitung: Lutz de Veer | Inszenierung: Marcin Łakomicki  
Ensemble der Berlin Opera Academy

Karten zu 25 €, erm 18 € unter: [www.opernfest.com](http://www.opernfest.com), [tickets@opernfest.com](mailto:tickets@opernfest.com) (zzgl. Onlinegebühr).



© CCo License Creative Commons (Public Domain)

FREITAG

**24.08.**

19.00 Uhr

St. Elisabeth

## INTERNATIONALE MEISTERKLASSE BERLIN FÜR CHORDIRIGIEREN

Seit 2010 lädt der Rundfunkchor Berlin alle zwei Jahre junge Chordirigenten und -dirigenten aus aller Welt zu einem einwöchigen Meisterkurs nach Berlin ein. Acht Teilnehmer studieren anspruchsvolle Chorliteratur ein und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem öffentlichen Abschlusskonzert. Dabei kann das Publikum die Dirigenten auch von vorn sehen – mittels Livebildern von einer im Chor platzierten Kamera.

Auf dem Programm stehen in dieser Saison Auszüge aus der Messe Nr. 2 e-Moll von Anton Bruckner, aus Giuseppe Verdis »Quattro pezzi sacri«, Jonathan Doves »The Passing of the Year« und Strawinskys »The Dove Descending«. Eine besondere Ergänzung bieten die »Drei geistlichen Gesänge« von Alfred Schnittke: Sie sind typisch für das Schaffen des russischen-deutschen Komponisten, der sich selbst einen »Polystilisten« nannte – kurze expressive Stücke, die in der Tradition der russisch-orthodoxen Kirchenmusik wurzeln und in archaischer Erhabenheit in unsere Zeit überführen.

Teilnehmende der Internationalen Meisterklasse Berlin, Dirigenten

Rundfunkchor Berlin | Hendrik Heilmann, Klavier

Gijs Leenaars und Stefan Parkman, Dozenten

Eintritt 20 €, erm. 10 € (nur Abendkasse), Karten: Tel. 030 20298722, [www.rundfunkchor-berlin.de](http://www.rundfunkchor-berlin.de)



Foto: Gundula Friesse

MITTWOCH

**29.08.-**

SONNTAG

**16.09.**

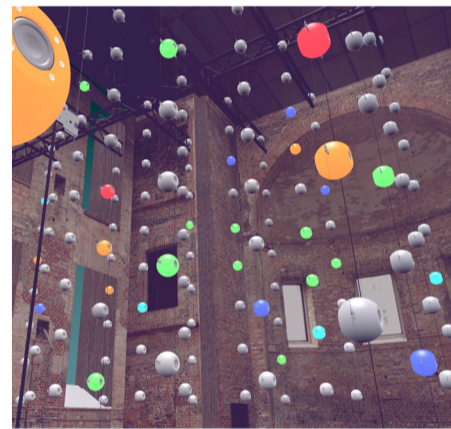
Mo - Fr 15 - 21 Uhr

Sa + So 12 - 21 Uhr

St. Elisabeth

## AIS<sup>3</sup> – [aiskju:b]

Eine raumgreifende Skulptur aus 444 hängenden, leuchtenden Klangkugeln empfängt den Besucher in der abgedunkelten Kulturkirche St. Elisabeth. Mal eruptiv, mal wie ein leichter Regenschauer wandern Klänge und Farben durch den Raum und laden die Besucher ein, in Klänge und Licht einzutauchen. Was auf den ersten Blick wie ein faszinierendes Instrument erscheint, das virtuos auf einer mikrotonalen Klaviatur spielt, ist eine künstlerisch-kompositorische Interpretation von Messdaten des verrücktesten Teleskops der Welt: Das IceCube-Observatorium besteht aus 5160 Lichtsensoren, die – über einen Kubikkilometer verteilt – in den antarktischen Eispansen über dem Südpol eingeschmolzen sind. Die Sensoren registrieren die winzigen Lichtblitze, die bei den seltenen Reaktionen von „geisterhaften“ Elementarteilchen, den sogenannten Neutrinos, entstehen. Die gemessenen strahlen- oder kugelförmigen Energiebewegungen bilden das Material für das außergewöhnliche psychoakustische Klangexperiment des Komponisten und Konzeptkünstlers Tim Otto Roth, für das von Grund auf eine neue Technik entwickelt und entsprechende Lautsprecher gestaltet wurden. Eröffnung: Di, 28.08. um 19 Uhr. Eintritt frei. Weitere Informationen unter: [www.imachination.net](http://www.imachination.net) In Kooperation mit: DESY, RWTH Aachen, TU München, Kultur Büro Elisabeth [aiskju:b] Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds, Schering Stiftung, APPEC, Joachim-Herz-Stiftung, u.a.



Entwurfsansicht AIS<sup>3</sup>

## Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

**08.06. - 08.07., Zionskirche: „Von Mächten“ – Behrmann und seine Kunst aus Widerstand**, geöffnet: Mi bis Sa 13–18 Uhr und So 11.30–17 Uhr, Vernissage: So, 10.06. um 11.30 Uhr

**So, 10.06., 14 Uhr, Villa Elisabeth: Sonntagsbegegnung „Menschen, Worte, Bilder“ mit Sandra Maischberger und Sten Nadolny**, weitere Infos: [www.winternetz.net](http://www.winternetz.net), Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: [winter.lyrik@t-online.de](mailto:winter.lyrik@t-online.de)

**So, 10.06., 18 Uhr, Sophienkirche: Musik am Weinberg – Orgelkonzert: Zeitfiguren von Dominik Susteck**. Mit Michael Sattelberger (Stuttgart), Orgel. Eintritt frei.

**Di, 03.07., 19 Uhr, St. Elisabeth, Sing-Akademie: ORATORIO – Mitsingkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy**, Eintritt frei, Anmeldung: [buer0@sing-akademie.de](mailto:buer0@sing-akademie.de).

**Sa, 07.07., 19 Uhr Zionskirche: Suite für Cello und Reifrock**, Julia Kursawe + Irene C.González



Bild: pa/dpa/Maurizio Gambarini © Superbass / CC-BY-SA-4.0



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



## KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Weitere Infos zum Programm unter [www.elisabeth.berlin/kulturkalender](http://www.elisabeth.berlin/kulturkalender), dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

### Kontakt

Kultur Büro Elisabeth  
Thekla Wolff, Isabel Schubert, Pit Pallesche  
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin  
Tel. 030/4404 3644  
[kultur@elisabeth.berlin](mailto:kultur@elisabeth.berlin)  
[www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin)

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

